

Tätigkeitsbericht 2022 der



HEIMAT PFLEGERIN DER SUDETEN DEUTSCHEN

Im Jahr 2022 wurden die coronabedingten Maßnahmen, die den Kulturbetrieb einschränkten auf ein Minimum heruntergefahren. Dies hatte für die Arbeit der Sudetendeutschen Heimatpflege jedoch nicht die Rückkehr zum Normalbetrieb zur Folge. Viele Veranstaltungen, die bereits in den Vorjahren geplant waren, wurden im Jahr 2022 nachgeholt, was für eine außergewöhnlich große Terminfülle sorgte.

Trotz der weitgehenden Rückkehr zu Kulturveranstaltungen in Präsenz wurde das 2021 eingeführte Onlineformat in drei Veranstaltungen im Rahmen des sogenannten Hausprogramms weitergeführt und öffnet so die Arbeit der Sudetendeutschen Heimatpflege weiter nach außen.

In mehreren Veranstaltungen wurde zudem auch die Zielgruppe um Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene erweitert. Im Rahmen eines Hochschulseminars an der Universität Würzburg und durch das Angebot von Praktika für Studierende kommt die Heimatpflege der Sudetendeutschen ihrem Bildungsauftrag nach.

Im Folgenden wird über die Tätigkeit der Sudetendeutschen Heimatpflege 2022 in thematischen Blöcken berichtet.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Inhaltsverzeichnis

1. Kulturveranstaltungen im „Hausprogramm“	4
2. Veranstaltungen außer Haus	7
2.1 Filmvorführung „Alois Nebel“	7
2.2 Festveranstaltung „200 Jahre Gregor Mendel“!	8
3. Brauchtumspflege	9
3.1 (Volks-)Musik	10
3.2 Volkstanz	11
3.3 Mundart.....	12
3.4 Krippen.....	14
3.5 Trachten.....	15
4. Kulturfahrten	17
5. Vorträge und Grußworte	18
6. Gutachten und Vorschläge.....	20
7. Laudationes	20
8. Beratung	20
9. Sudetendeutscher Tag in Hof.....	22
9.1 Planung und Durchführung des Volkstumsabends.....	22
9.2 Einzug der Trachten und Fahnen	23
9.3 Offenes Singen.....	23
9.4 Tanzfest.....	23
9.5 Mundartlesung.....	23
9.6 Mitwirkung beim Böhmischem Dorffest	24
10. Gremienarbeit.....	25
11. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit.....	25
11.1 Denkmalpflege	25
11.2 Wanderausstellungen D/DZ	27



11.3	Mundart.....	27
11.4	Schulprojekt	27
11.5	Vorträge und Veranstaltungen	27
11.6	Netzwerkarbeit (CZ).....	28
12.	Ausstellungen und Publikationen.....	29
12.1	(Wander-)Ausstellung HeimatBild (Arbeitstitel)	29
12.2	Rosina Reim trifft Anette Hempfling (Arbeitstitel)	29
13.	Lehrauftrag	29
14.	Öffentlichkeitsarbeit	30
14.1	Sudetendeutsche Zeitung und Newsletter der SL	30
14.2	Heimatzeitschriften.....	30
14.3	Rundfunk.....	30
14.4	Plakate und Flyer	31
14.5	Homepage.....	32
15.	Ausblick auf 2023	33
15.1	Anträge.....	33
15.2	Grenzüberschreitende Projekte.....	33
15.3	Institutionelle Zusammenarbeit	34
15.4	Brauchtumpflege	34
16.	Dank	34



1. Kulturveranstaltungen im „Hausprogramm“

Die Sudetendeutsche Stiftung fördert die Abend- und Nachmittagsveranstaltungen der Heimatpflege der Sudetendeutschen im Sudetendeutschen Haus in München im „Hausprogramm“. Das Programmkonzept zielt darauf ab, die Teilnehmer aktiv einzubinden. Deshalb gilt dem offenen Singen, den Handwerksvorführungen am Oster- und Adventsmarkt und den Diskussionen mit Vortragenden und Kulturschaffenden ein besonderes Augenmerk. Von großer Bedeutung ist die Mitwirkung tschechischer Projektpartner und Referenten.

Neben den 2022 wieder möglichen Veranstaltungen in Präsenz im Rahmen des Hausprogramms wurden die 2021 eingeführten Online-Veranstaltungen weiter angeboten.

24.03.2022

Online-Autorenlesung mit anschließender Diskussionsrunde

Ralf Pasch: Projektvorstellung Rübezahl-Publikation in Kooperation mit der Stiftung Kulturwerk Schlesien

09.04.2022

Böhmisch-Mährisch-Schlesischer Ostermarkt in Kooperation mit der

Museumspädagogik des Sudetendeutschen Museums

mit einem Vortrag des Ethnologen Jan Kuča (CZ): „Insel der Volkstrachten“

02.05.2022

Offenes Frühjahrs-Singen

Leitung Dr. Erich Sepp

25.06.2022

Offenes Sommer-Singen in Kooperation mit der Walther-Hensel-Gesellschaft

Leitung Herbert Preisenhammer



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



02.07.2022

Volkslied-Singen im Sudetendeutschen Haus in Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V.

„Liederlust im Vierklanggrausch“

20.07.2022

Vortrag im Sudetendeutschen Haus

Bettina Hofmann-Käs und Isabelle Hardt: „Erdäpfel und Bruot“

01.08.2022

Konzert im Sudetendeutschen Haus

Elisabeth und Stephanie Januschko: Sommerkonzert in Kooperation mit dem Sudetendeutschen Musikinstitut

05.09.2022

Online-Autorenlesung mit anschließender Diskussionsrunde

Rainer Christoph: Sagenhafte Paulusbrunner und Bärnauer Geschichten

11.10.2022

Filmvorführung im Sudetendeutschen Haus mit anschließender Podiumsdiskussion mit dem Filmemacher Onřej Valchař:

„Kde Domov Můj? Die verlorene Heimat“ in Kooperation mit dem Kulturreferat für die böhmischen Länder beim Adalbert-Stifter-Verein

19.10.2022

Filmvorführung im Sudetendeutschen Haus mit dem Filmemacher Edwin Bude:

Sagen, Märchen und Mythen Kooperation mit dem Haus des Deutschen Ostens (HDO)

09.11.2022

Rübezahltag (nicht nur) für Kinder im Sudetendeutschen Haus

in Kooperation mit dem Sudetendeutschen Museum und dessen Museumspädagogin mit verschiedenen Angeboten rund um die Figur des Rübezahl

12.11.2022

Internationales Tanztreffen im Sudetendeutschen Haus

In Kooperation mit der Egerländer Sing- und Volkstanzgruppe München



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



24.11.2022

Online-Autorenlesung mit anschließender Diskussionsrunde
 Werner Sebb und Gernot Schnabel: Geretsrieder Geschichten

26.11.2022

Böhmisch-Mährisch-Schlesischer Adventsmarkt in Kooperation mit der
 Museumspädagogik des Sudetendeutschen Museums

28.11.2022

Konzert im Sudetendeutschen Haus
 Duo conessione: *Weihnachtliche Abendmusik* in Kooperation mit dem
 Sudetendeutschen Musikinstitut

03.12.2022

Krippentag in Regensburg
 Krippenführung durch die Sammlung des Regensburger Bischofs Voderholzer

06.12.2022

Offenes Böhmisch-Bairisches Adventsingen im Sudetendeutschen Haus
 Leitung Dr. Sepp

06.12.2022

Vortrag im Sudetendeutschen Haus
 Prof. Dr. Broßmann: "Mechanische Krippenkunstwerke in den Böhmisches Ländern"

25.04., 20.06., 26.09. und 21.11.2022

Vortragsreihe im Sudetendeutschen Haus
 Prof. Dr. Stefan Samerski: Böhmen macht Weltgeschichte

In Kooperation mit dem Bundesverband der Sudetendeutschen Landsmannschaft,
 der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste und der
 Ackermann-Gemeinde München

Zwei Vorträge der Reihe wurden auf Video aufgezeichnet und werden ab dem
 kommenden Jahr (2023) auf dem YouTube-Kanal der Sudetendeutschen
 Landsmannschaft abzurufen sein.



Die diesjährige Vortragsreihe von Stefan Samerski unter dem Motto „Böhmen macht Weltgeschichte: Unbekanntes und Unbekannte“ findet nun wieder analog im Sudetendeutschen Haus in München statt. In der zweiten Folge referierte der Professor für Kirchengeschichte des Mittelalters und der Neuzeit über „Böhmen in der Sozialdemokratie Schwedens“. Der Historiker berichtete dabei über das Schicksal der Exulanten in Schweden, die vor den Nationalsozialisten dorthin geflohen waren. Der SL-Bundesverband, die Sudetendeutsche Heimatpflege, die Ackermann-Gemeinde in der Erzdiözese München und Freising sowie die Sudetendeutsche Akademie der Wissenschaften und Künste veranstaltet die Reihe, die Sudetendeutschen Stiftung fördert sie.

Alles begann 1938 mit dem „Münchener Abkommen“, sagte Stefan Samerski. „Das war der Startschuß für die Emigration von sudetendeutschen Sozialdemokraten und Kommunisten“, so der Professor für Kirchengeschichte bei seinem Vortrag im Adalbert-Stifter-Saal. Die Emigranten seien vor dem Eindringen der Reichsdeutschen geflohen in der berechtigten Angst, verfolgt und eingesperrt zu werden.

„Tatsächlich wurden sofort etwa 20000 Sudetendeutsche inhaftiert und in Lager verschleppt oder deportiert.“ Einem von diesen verhafteten Landsleuten, dem Sozialdemokraten Otto Seidl, sei die Flucht gelungen, indem er aus einem Zug gesprungen sei, mit dem er habe deportiert werden sollen. Seidl sei mit seiner Familie nach Schweden entkommen. „Dort wurden sie schnell von der schwedischen Gesellschaft absorbiert.“ Diese

Vortragsreihe: Böhmen macht Weltgeschichte – Teil 2: Böhmen in der Sozialdemokratie Schwedens

Schneeballsystem bei Recherche

schnelle Aufnahme und Integration hätten auch die anderen Exulanten in Schweden erlebt, denn 1938 und erneut 1948 habe es sudetendeutsche Flüchtlinge gegeben.

„Mit zahlreichen der Emigranten, die noch lebten, konnte ich selbst sprechen“, erzählte Samerski und beschrieb, wie jeder in Schweden ihn zu weiteren Zeitzeugen geschickt habe. „Es war eine Art Schneeballsystem.“ Die Exulanten seien meist zuerst nach Göteborg, Stockholm, Malmö oder Trelleborg gekommen, erklärte Samerski mit einer Schwedenkarte im Hintergrund. Die Ankunft in größeren Städten sei kein Zufall gewesen. Schweden habe sich die besten sudetendeutschen Kandidaten ausgesucht. Die meist gut geschulten sudetendeutschen Industriearbeiter seien mit ihren Familien mit Bussen zunächst zu Lagern in den größeren Städten transportiert worden. Dort hätten sie von der Hilfe durch die Behörden, etwa beim Spracherwerb oder der Kinderbetreuung, profitiert. Finanzielle Unterstützung sei oft aus England gekommen, wohin auch viele Landsleute geflohen seien und die tschechoslowakische Exilregierung unter Edvard Beneš gesessen habe.

Der Exilpräsident habe die Flüchtlinge ab 1942 auch zwingen wollen, sich als „Tschechen“ zu bekennen, da ansonsten ihre Pässe nicht verlängert würden. Auch wenn sie politisch nicht hätten tätig sein dürfen, hätten sich die Exulanten organisiert und die Freie Gemeinschaft Sudetendeutscher Sozialdemokraten (TG) gegründet, die sogar eine Zeitung unterhalten habe.



Heimatspflegerin Christina Meinusch begrüßt Professor Dr. Stefan Samerski. Bilder: Susanne Häbel

Die Erfahrungen der Schweden mit der ersten sudetendeutschen Flüchtlingswelle 1938 von etwa 5000 Personen mit ihrem Integrations- und Leistungswillen sei so gut gewesen, daß Schweden 1945 bis 1947 weitere Landsleute aufgenommen habe, die es jedoch wieder genau ausgewählt habe. „Schweden wollte keine möglichen Alt-Nationalsozialisten und am liebsten nur ehemalige Widerstandskämpfer

aufnehmen.“ 1948 habe es dann eine Rezession in Schweden gegeben, und weitere Flüchtlinge seien abgelehnt worden. Nach der Währungsreform 1948 sei die Lage in deutschen Westen besser geworden, so daß viele auch nach Deutschland gegangen seien. Die Sudetendeutschen, die nach Kriegsende in die böhmischen Länder zurückgekehrt seien, hätten das Schicksal ihrer einstigen Landsleute geteilt: „Sie wurden vertrieben.“ Samerski schilderte das Exilerlebnis von zwei bekannten Persönlichkeiten: Herbert Frahm (1913–1992) sei nach Norwegen geflüchtet. Als das Deutsche Reich Norwegen erobert habe, sei Frahm – der später sein Pseudonym Willy Brandt trug –

aus Oslo nach Schweden geflohen. Er habe bei dem sozialdemokratischen Nordböhmen Ernst Paul (1897–1978) Aufnahme gefunden, der nach der Okkupation des Sudetenlandes 1938 nach Schweden geflohen sei. Paul habe Brandt Kontakte vermittelt, was für Paul als TG-Redakteur nicht schwer gewesen sei. Frahm habe ebenfalls für die Presse gearbeitet und für Tapesetzungen geschrieben. „Die Begegnung mit den Sozialdemokraten in Schweden inspirierte Frahm: Er gründete dort die kleine Sozialistische International.“

Ernst Paul sei seinerseits 1958 nach Esslingen in Baden-Württemberg gezogen, wo er in die deutsche SPD eingetreten sei. Er habe später als Redakteur in Stuttgart gearbeitet und sei in den Bundestag gewählt worden (1949–1969), wo er wehrpolitischer Sprecher gewesen sei. Bei den Beratungen zur Aufstellung der Bundeswehr habe sich Paul für die Schaffung des Amtes des Wehrbeauftragten nach dem Vorbild des schwedischen Militie-Ombudsmannes ausgesprochen und sich mit dieser Forderung schließlich auch durchsetzen können. Er sei auch Bundesvorsitzender der Seliger-Gemeinde und Leiter des Seliger-Archivs gewesen.

Ein wichtiger Zeitzeuge sei Otto Seidl gewesen, der nach seiner Flucht nach Ekilstuna in Schweden gekommen und dort Mitbegründer der TG gewesen sei. Er sei in Schweden geblieben und 2007 als Gast in der Tschechischen Republik gewesen. Im Rundfunk habe Otto Seidl sich an seine Aufnahme erinnert: „Wir bekamen Wohnungen und haben uns in Schweden eingelebt. Im nächsten Jahr werden es schon siebenzig Jahre seit meiner Ankunft in dieser Stadt, wo ich heimisch geworden bin. Von der ersten Generation, die als Erwachsene nach Schweden gekommen sind, bin ich der einzige, der noch lebt.“

„Die Geschicke der Sudetendeutschen Emigranten in Schweden zeigen deren enge Verbundenheit und Kontakt untereinander“, schloß Samerski seinen spannenden Vortrag.

Susanne Häbel



Rudolf Tempisch: „Aus den böhmischen Ländern ins skandinavische Volkstheim. Sudetendeutsche Auswanderung nach Schweden 1938–1955“. Wallstein Verlag, Göttingen 2019; 398 Seiten, 34,90 Euro. (ISBN 978-3-8353-1226-5)

Sudetendeutsche Zeitung vom 24.06.2022

2. Veranstaltungen außer Haus

2.1 Filmvorführung „Alois Nebel“

Die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen und die Stiftung Kulturwerk Schlesien zeigten an drei aufeinanderfolgenden Tagen den Film „Alois Nebel“ (2011) in München (06.05.2022), Hof (07.05.2022) und Würzburg (08.05.2022).

Der prämierte Film auf Grundlage der Comics von Jaroslav Rudiš und Jaromír Švejdík nahm das Publikum mit in den tschechisch-polnischen Grenzraum, genauer in das Altvatergebirge. Durch die Augen des Fahrdienstleiters Alois Nebel, der seinen Dienst am Bahnhof Bílý Potok/Weißbach verrichtet, lernten die Kinobesucher die Region und ihre komplexe Geschichte nach Ende des Zweiten Weltkriegs kennen. Die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen und die Stiftung Kulturwerk Schlesien wollten mit dem Film einen Beitrag zur Auseinandersetzung mit der Geschichte Mittel- und Osteuropas, im speziellen dem Gebiet Sudetenschlesiens leisten. Im Nachgang zur Filmvorführung beantwortete Dr. Jiří Němec von der Masaryk-



Die Sudeten-deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat



Universität im Tschechischen Brünn Fragen zum Thema. Die Veranstaltung wurde gefördert durch die Erika-Simon-Stiftung.

2.2 Festveranstaltung „200 Jahre Gregor Mendel“

Am 13.09.2022 lud die die Sudetendeutsche Landsmannschaft zusammen mit der Sudetendeutschen Akademie der Wissenschaften und Künste, der Sudetendeutschen Heimatpflege sowie dem Sudetendeutschen Musikinstitut (Träger: Bezirk Oberpfalz) am Dienstag, 13. September in Regensburg ein. Es wurden Vorträge über Leben und Werk von Johann Gregor Mendel von Prof. Dr. Ulf Broßmann, Bischof Dr. Rudolf Voderholzer und Prof. Dr. Widmar Tanner gehalten. Für die musikalische Umrahmung sorgte das Männerquartett „Sänger des Renner Ensembles Regensburg“.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



3. Brauchtumpflege

Der alljährlich am Sudetendeutschen Tag stattfindende Volkstumsabend vereint Volkslieder, Volkstänze, Trachten, Mundarten und Darstellung von Bräuchen im kulturellen Zusammenwirken mit der deutschen Minderheit in der Tschechischen Republik und den tschechischen Volkskulturgruppen. Am Volkstumsabend wirken alle Generationen der sudetendeutschen Kulturschaffenden mit und es ist die Veranstaltung, die die höchste international zusammengesetzte Publikumszahl erreicht. Hier im Bild tanzt die tschechische Tanzgruppe „Die Javorniks“ zusammen mit der deutschen Kuhländler Tanzgruppe traditionelle Volkstänze aus der gemeinsamen Heimatregion. Die Kuhländler Tänze sind ein immaterielles Kulturerbe Bayerns.



Der Volkstumsabend 2022 auf dem YouTube-Kanal der Sudetendeutschen Landsmannschaft:

https://www.youtube.com/watch?v=bweGkNRlo38&list=PLss1Z0-WGZtg90K9gduNqKER3f1Xcfc0_&index=5



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



3.1 (Volks-)Musik

Im Frühling, Sommer und Winter fanden offenen Singstunden unter der Leitung von Herrn Dr. Erich Sepp und Herbert Preisenhammer im Sudetendeutschen Haus statt.

In Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. wurde gemeinsam vierstimmig unter dem Motto „Liederlust im Vierklanggrausch“ gesungen.

Das Sommer-Konzert im Sudetendeutschen Haus von Stefanie und Elisabeth Januschko sowie die weihnachtliche Abendmusik des „duo conessione“ fanden in Kooperation mit dem Sudetendeutschen Musikinstitut statt.



Sudetendeutsches Musikinstitut
Träger: Bezirk Oberpfalz

Bezirk Oberpfalz 

HEIMAT PFLEGERIN DER SUDETEN DEUTSCHEN 

Sommer-Konzert

Elisabeth und Stefanie Januschko

Montag, 1. August 2022
18.00 Uhr
München
Sudetendeutsches Haus

Wir Sudeten-deutschen
gefördert durch:

Bayerischer Bezirkstag

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen und für Heimat 



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

3.2 Volkstanz

Das von der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen organisierte traditionsreiche Tanzfest unter der Leitung von Sabine Januschko am Sudetendeutschen Tag konnte erstmals nach der Pandemie 2022 wieder stattfinden. Es bietet die Möglichkeit und Anleitung Volkstänze zu lernen und gemeinsam zu tanzen.

Die ursprünglich für 2021 geplante dritte DVD „Kuhländler Volkstänze“ konnte 2022 mit Unterstützung der Sudetendeutschen Heimatpflege realisiert werden.

Erstmals fand 2022 das Internationale Tanztreffen – ein Tanzball mit Musik, Volkstänzen und Kontakten zu anderen Ländern und Kulturen – statt und zog durch die Möglichkeit für Tanzgruppen sich Online „zusammenzuschalten“ und gemeinsam zu tanzen Gruppen aus der ganzen Welt an.

München - Igrejinha - São Paulo - Curitiba - Garibaldi - Juiz de Fora - Colinas - Timbó



**Internationales
Tanztreffen**
Encontro Internacional de Danças
Raduno Internazionale di Danza
12.11.2022 18:00

Ein Tanzball mit Musik, Volkstänzen und Kontakten zu anderen Ländern und Kulturen.

Sudetendeutsches Haus
Hochstraße 8, 81669 München - culturalalema.com.br/tanz
Freier Eintritt

HEIMAT
PFLEGERIN
DER SUDETEN
DEUTSCHEN 

Federação dos Centros de Cultura Alemã no Brasil FECCAB   




Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



3.3 Mundart

Das dreitägige Mundartseminar des Freundeskreises der sudetendeutschen Mundarten mit Lesungen, wissenschaftlichen Vorträgen und mundartlichen Diskussionsrunden wurde am Heiligenhof in Bad Kissingen mit deutschen und tschechischen Teilnehmern und Referenten als Hybrid-Veranstaltung organisiert und durch das HDO gefördert.

Auch in diesem Jahr stand das Seminar unter einem Motto. Mit „Mundart + Essen“ beschäftigten sich sowohl die Referenten in ihren Beiträgen, als auch die Teilnehmer in den Diskussionsrunden und in der Sudetendeutschen Zeitung vom 01.04.2022 wurde wie folgt berichtet:

Sudetendeutsche Zeitung
Folge 13 | 1.4.2022

KULTUR

7

Anfang März fand auf dem Heiligenhof die Tagung des Freundeskreises sudetendeutscher Mundarten statt, zu der die Heimatpflegerin Christina Meusch hatte mit der Vorsitzenden des Freundeskreises, Ingrid Dreier, ein beachtliches Jubiläumprogramm zusammengestellt.

Das Treffen der sudetendeutschen Mundartredner ist immer eine Begegnung, die an die „guten, alten Zeiten“ erinnert. Auch in diesem Jahr, in dem der Freundeskreis sudetendeutscher Mundarten sogar viel mehr Teilnehmer als 2021 anbot, war das so. Nach der Freude darüber, daß Corona langsam den Posten räumt, kam eine exaktische Nachricht aus Rußland: Vladimir Putin ordnete den Einsatz der Truppen in die Ukraine an. Und im Schatten des Russenmarsches sind die ganze Woche über...



Die Teilnehmer vor dem Heiligenhof.



Bild: Richard Sulko

» Treffen der Sudetendeutschen Mundartredner am Heiligenhof

Im Schatten des Bären



Vortrag der Silber-Medallisten: Christina Meusch, Dr. Zuzana Finger, Marek Hlad, Dr. Richard Rothenhagen, Dr. Mojib Muzikant, Ingrid Dreier und Professor Dr. Ulf Brodmann.

Albert Broch übernahm das Ehrenpate, interessierte sich jedoch auch für das Fotograferen. Er hatte sieben Geschwister. 1904 starb Broch mit dem Sammel von Volksliedern, 1930 bis 1934 sammelte er Lieder im Egerland. Er betete auch Ziber zu sein. Nach einer Kriegverletzung landete Broch in Eger. Dort lebte er bis zur Vertreibung 1945.

Imen Kriegen sammelte er in Lagern und in Lager von gefangenen Deutschen aus ganz Osteuropa. Albert Broch sammelte 12.711 Volkslieder und ähnlich viele Anekdoten. Wie sehr Broch die Egerländer schätzte, bewies ein Zitat: »Von den verschiedenen deutschen Stämmen des Sudetenlandes sind es wohl die Egerländer, die am treuesten an ihrem alten Volkstum, an Brauch und Sitte, an Mundart und Volkslied festhalten. Ja, man kann ruhig behaupten, daß die Egerländer zu den sangfreudigsten und leistungsfähigsten deutschen Volkstämmen überhaupt gehören.«

Brünn meldet sich zu Wort
Den ersten wissenschaftlichen Vortrag am Morgen des ersten Tagungsabends brachte Mojib Muzikant aus Brünn, der über den 1950 beginnenden »Atlas der sudetendeutschen Mundarten in Tschechien« referierte. Muzikant berichtete über die Schwierigkeiten, mit denen dieses Projekt verbunden war, zu demen auch die Finanzierung zählt. Man müsse gegen die Zeit kämpfen, die die Mundartredner in der Tschechischen Republik älter geworden seien. Bald würde keiner mehr Mundart sprechen. »20 Jahre dauern die Erhebungen, die meistens bei den heimverbliebenen Deutschen gemacht wurden.«

Der zweite Vortrag behandelte das Thema »Planen und Taten, das in Band VI des Sprachen-Atlas behandelt wird. Richard Rothenhagen ging mit dem Wort »Kukuruz« an, was die Mundartbezeichnung für Mais ist, »bis hin zur Endzeit Österreichs zu gehen.« so Rothenhagen. Der Fachbegriff für solche Worte lautet »Austriazismen«. Hochinteressant waren die Informationen über das tschechische Wort »Brančový« für Kartoffeln. Diese seien aus dem

deutschen Brandenburg nach Böhmen gekommen, und der Name sei einfach phonetisch überträgt worden. Marek Hlad von der Universität Brünn fasste auch die Einführung des sudetendeutschen Trifles des Sprachatlas zusammen. Die Fotos, die ich nicht von ihm besaß, sind beschriftet worden müssen, da man unter Zeitdruck gewesen sei. Die Herstellungsrezepte hätten sich auch erhalten. »Man muß beachten, daß man eine ganze Woche kochen muß, um ein einziges Wort zu verarbeiten.«

Was das Essen angeht, habe man im Atlas 103 Begriffe verarbeitet. Bei mundartlichen Wörtern für Brot spielte man sehr stark den tschechischen Einfluss. »Povídek« ist jedoch im ganzen Land als Austriazismus verbreitet.

Monika Fritzsche-Schuplin von der Universität Würzburg brachte das Thema Essen in den unterfränkischen Dialekten bei 2009. Auch Roman Klinger aus Nidzora bearbeitete in seinem Vortrag das Essen. Der SL-Förderpreisträger für Volksliedkunde in der Tschechischen Republik, auch Roman Klinger aus Nidzora bearbeitete in seinem Vortrag das Essen. Der SL-Förderpreisträger für Volksliedkunde in der Tschechischen Republik, auch Roman Klinger aus Nidzora bearbeitete in seinem Vortrag das Essen.



Mundartliche Bezeichnungen für Schnittlauch in Unterfranken.

Anfang März feierte der Freundeskreis sudetendeutscher Mundarten 43 Jahre seines Bestehens. Auch Zuzana Finger, die frühere Heimatpflegerin, nahm an dem Treffen auf dem Heiligenhof teil und berichtete.

Die Mundartredner erläuterten in ihrem Beitrag eine breite Palette an Wörtern, die nicht in den Mundartenatlas aufgenommen wurden, sondern zum aktiven Sprachgebrauch der sudetendeutschen Familien gehört.

» 45. Mundarttagung

Größe Freude hatten dann die jungen Teilnehmer, die zum ersten Mal daransetzten und ein eigenes Dialekt- oder Mundartbuch schreiben. Diese erleben, wieviel sie selbst an der Mundart aktiv beibringen und knüpfen Kontakte zu den Mundartrednern aus ihren Heimatregionen, um

wehrt gegenüber neuen Impulsen. Dank dieser Wissenschaft hat er sich über die Jahre immer weiter vertieft. Die Zusammenarbeit mit dem Institut für Sudetendeutsche Mundarten hat ihm sehr geholfen, den Austausch an der internationalen und regionalen bayrischen Mundartforschung, produktive Arbeitsergebnisse einfließen zu lassen und seine Medien seine Internetpräsenz

geolignet und den Sprung ins Zeitalter der Digitalisierung. Während des Seminars entstanden neue Texte, Übersetzungen und Videoaufnahmen. Die Mundartredner rufen sich jedoch nicht auf den Lorbeer für ihre verdienstvolle Arbeit aus. Großer Dank und hohe Anerkennung gehen allen, die die Mundart pflegen und an die nachfolgenden Generationen geben.



Lorenz Loercher referiert. Gáldine Schuster spricht über Albert Broch, Edwin Bude über Filmaufnahmen. Referenten sind auch Ingrid Dreier und Marek Hlad. Bild: Richard Sulko

3.4 Krippen

Das Thema Krippen beschäftigte die Sudetendeutsche Heimatpflege in diesem Jahr in zwei Veranstaltungen.

Am 03.12.2022 lud der Regensburger Bischof Rudolf Voderholzer das zweite Jahr in Folge die Sudetendeutsche Heimatpflege mit einer Gruppe in seine umfassende Krippenausstellung ein. Der Bischof führte persönlich durch die beeindruckende Sammlung.



Am 06.12.2022 referierte der Bundeskulturreferent der Sudetendeutschen Landsmannschaft zur Krippenkunst in Böhmen und Mähren mit einem Schwerpunkt auf mechanische Krippen.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



3.5 Trachten

„Heimat im Gepäck – Vertriebene und ihre Trachten“

In Zusammenarbeit mit der Trachtenforschungs- und -beratungsstelle des Bezirks Mittelfranken fand bereits 2021 mit sudetendeutschen Trachtenpaaren ein Fotoshooting für die geplante Publikation im Freilichtmuseum Bad Windsheim statt. Zwei weitere Termine wurden 2022 mit Unterstützung der Heimatpflege der Sudetendeutschen durchgeführt. Für die Publikation ist auch ein Fachbeitrag der Sudetendeutschen Heimatpflegerin mit dem Titel „Heimat aus Stoff und Spitze“ vorgesehen.



Foto: Gruppe Egerländer in Bad Windsheim

Die Sudetendeutsche Heimatpflege organisierte Vorträge beim Ostermarkt und am Sudetendeutschen Tag 2022 mit Mgr. Jan Kuča (Ethnologe), der als Kurator des Trachtenmuseums „Insel der Volkstrachten“ in Ostrov (CZ) sein Buch „Atlas der Volkstrachten der Tschechischen Republik“ vorstellte.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Im Rahmen des Sudetendeutschen Tages wurde eine Trachtenmodenschau auf dem Schlossplatz der Gastgeberstadt Hof veranstaltet. Unter Einbeziehung fränkischer Trachtenberater wurden sudetendeutsche und fränkische Trachten vorgestellt.



Im Rahmenprogramm des Trachtenmarkts in Greding fanden an zwei Veranstaltungstagen Vorträge der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen statt.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerischer
Bezirkstag

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



4. Kulturfahrten

25.05. – 29.05.2022 Fahrt nach Retz

Die erste Kulturfahrt 2022 fand im Mai in Kooperation mit dem HDO und der Gesellschaft für die Geschichte des Weins grenzüberschreitend zwischen Österreich und Tschechien statt.

23.09. – 25.09.2022 Kulturfahrt ins Tachauer Land / Tachov

In Kooperation mit dem Bayerischen Landesverein für Heimatpflege e.V. fuhr die Sudetendeutsche Heimatpflege ins Tachauer Land und besuchte mit den Teilnehmern der Fahrt unter anderem Marienbad / Mariánské Lázně, Haid / Bor und Tachau / Tachov.

05.10.2022 Tagesfahrt „Dem religiösen Erbe des „Deutschen Ostens“ auf der Spur“

in Kooperation mit dem HDO. Die Studienfahrt führte nach Passau zu dem Kloster der Deutschordensschwwestern St. Nikola.

07.10. – 09.10.2022 Fahrt nach Prag

zu der kulturellen Großveranstaltung der Landesversammlung der Deutschen Vereine in der Tschechischen Republik mit der Böhmerwäldler Sing- und Volkstanzgruppe München, die bei der Veranstaltung auftrat.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



5. Vorträge und Grußworte

Auch im Jahr 2022 fanden Vorträge zu unterschiedlichen Themen der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen statt:

05.05.2022

Isergebirgsmuseum Neugablonz

Vortrag beim BDV-Themenabend „Verschwundene Orte in ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa“ über ein Geocaching-Projekt im Riesengebirge

21.06.2022

Autobahnkirche Waidhaus

Eröffnung der Wanderausstellung Gerettete Denkmäler 2020

05.07.2022

Bad Windsheim

Kulturausschuss Bezirk Mittelfranken
Vorstellung der Arbeit der Heimatpflege

10.07.2022

Nürnberg

Grußwort zum 100-jährigen Jubiläum der Egerländer Gmoi Nürnberg

31.07.2022

Deiningen

Vertriebenenempfang
Vortrag zu Flucht, Vertreibung und Ankommen in Bayern

03.09. und 04.09.2022

Greding

Trachtenmarkt
Vortrag „Heimat aus Stoff und Spitze“

08.10.2022 Prag

Kulturelle Großveranstaltung der Landesversammlung der deutschen Vereine in der Tschechischen Republik
Grußwort



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



10.11.2022**Bad Kissingen**

Multiplikatorenseminar der Sudetendeutschen Landsmannschaft

Vorstellung des Ausstellungsprojekts HeimatBild (Arbeitstitel) in Kooperation mit der Universität Würzburg

16.11.2022 Waldkraiburg

Museumstalk

Podiumsdiskussion zum Thema Heimat des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege e.V.

[Diskussion über Heimat - erster Museumstalk auf RFO und bei Allround TV \(sammlung-peter-schmidt.com\)](#)

[Heimat Talk in Waldkraiburg | rfo](#)

13.12.2022**Lüneburg, Ostpreußisches Landesmuseum**

Vortrag beim BDV-Themenabend „Verschwundene Orte in ehemaligen deutschen Siedlungsgebieten im östlichen Europa“ über ein Geocaching-Projekt im Riesengebirge zusammen mit der Kooperationspartnerin des Vereins für deutsch-tschechische Verständigung Trautenau – Riesengebirge

Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:

Bayerischer
BezirkstagBayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

6. Gutachten und Vorschläge

Die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen unterstützt Vorhaben und Projekte aus dem Bereich der sudetendeutschen Heimat- und Kulturpflege durch Gutachten für beispielsweise die Antragstellung bei Fördergebern und schlägt für Kulturpreise und Auszeichnungen unterschiedlicher Institutionen vor und steht als Ansprechpartnerin für Rückfragen zur Verfügung.

Vorschlag des Denkmalpflege-Projekts des Heimatkreises Braunau / Sudetenland e.V. zusammen mit dem tschechischen Verein Omnium für den Preis „Heimatpflege Ausgezeichnet!“ des Bayerischen Staatsministeriums der Finanzen und für Heimat.

Vorschlag des Filmemachers Onřej Valchař für den Georg Dehio-Kulturpreis 2023 des Deutschen Kulturforms östliches Europa.

Auch unterstützt die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen die Auszeichnung von verdienten Persönlichkeiten auf dem Gebiet der sudetendeutschen Heimat- und Kulturpflege durch Fachgutachten. 2022 wurde auf diesem Wege ein Vorschlag für die Verleihung der Adalbert-Stifter-Medaille der Sudetendeutschen Landmannschaft unterbreitet.

7. Laudationes

Laudatio bei der Verleihung des Förderpreises für Volkstumspflege der Sudetendeutschen Landmannschaft für den Zitherspieler Vojtěch Šulko.

Laudatio bei der Verleihung des Kulturpreises für Volkstumspflege der Sudetendeutschen Landmannschaft für den Mundartsprecher Lorenz Loserth.

<https://www.youtube.com/watch?v=rPgRU8yw7EI>

8. Beratung

Im Jahr 2022 beriet die Sudetendeutsche Heimatpflege Einzelpersonen zu Anfragen zur Familienforschung, Mundart, Tracht, Musik und Küche. Anfragen zur Beratung von Vereinen kamen zumeist von Sudetendeutschen Heimatkreisen verschiedene Projekte betreffend. Hier lag der Schwerpunkt auf Objekten in Heimatstuben und Friedhofsprojekten in den ursprünglichen Heimatgemeinden in der Tschechischen Republik.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



Neben der Fachberatung war die Verweisberatung in allen Belangen der sudetendeutschen Volkskultur nachgefragt. Das gute Funktionieren der Verweisberatung ist zum großen Teil den intensiven Arbeitsbeziehungen mit den sudetendeutschen Vereinen zu verdanken. Eine große Bedeutung für die Verweisberatung kommt auch der grenzüberschreitende Kontaktvermittlung zu tschechischen Denkmalpflegern, Museumsleitern, Volksmusikern und Kulturvereinen zu.

Im Jahr 2022 war eine Zunahme von Anfragen von Studierenden festzustellen, die sowohl Fach- als auch Verweisberatung für ihre jeweiligen Abschlussarbeiten in Anspruch nahmen.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



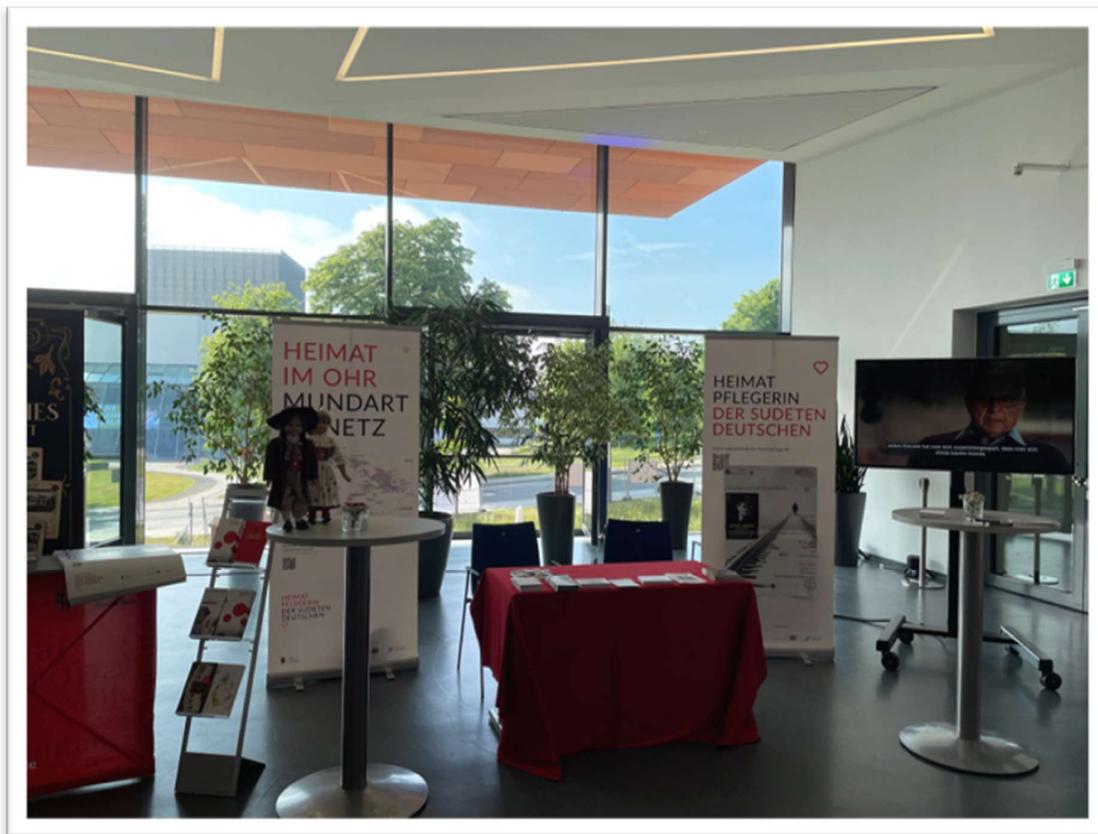
Bayerischer
Bezirkstag

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



9. Sudetendeutscher Tag in Hof

Insgesamt bot der Sudetendeutsche Tag in Hof der Heimatpflege der Sudetendeutschen eine gute Möglichkeit ihre Arbeit z.B. durch die Gestaltung eines Informationsstandes und der Organisation einer Trachtenmodenschau auf dem Schlossplatz in Hof zu präsentieren, Kontakte zu knüpfen und zu festigen.



Im Rahmen der Fördervereinbarung zwischen dem Bayerischen Bezirktetag und der Sudetendeutschen Landsmannschaft die Stelle der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen betreffend, sind folgende Aufgaben gefördert:

9.1 Planung und Durchführung des Volkstumsabends

Der Volkstumsabend konnte 2022 in Hof weitgehend ohne pandemiebedingte Einschränkungen unter dem Motto „Heimat verbindet“ stattfinden (vgl. Punkt 2)

<https://www.youtube.com/watch?v=bweGkNRlo38>



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



9.2 Einzug der Trachten und Fahnen

Der Einzug der Trachten und Fahnen fand im Jahr 2022 organisiert von der Heimatpflege der Sudetendeutschen statt.



Sudetendeutsche Zeitung vom 10.06.2022

9.3 Offenes Singen

Das offene Singen fand im Jahr 2022 organisiert von der Heimatpflege der Sudetendeutschen statt.

9.4 Tanzfest

Das Tanzfest fand im Jahr 2022 organisiert von der Heimatpflege der Sudetendeutschen statt.

9.5 Mundartlesung

Die Mundartlesungen fand im Jahr 2022 organisiert von der Heimatpflege der Sudetendeutschen statt.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



> Mundartlesungen auf dem Sudetendeutschen Tag

Originalton



Am Pfingstsonntag bei den Mundartlesungen: die Moderatorinnen Helga Olbrich und Ingrid Deistler mit Heimatpflegerin Christina Meinsch. Unten: Zur Mundart gehört auch immer Musik mit Texten im „Originalton“.

Bilder: Sadja Schmitzer



9.6 Mitwirkung beim Böhmischem Dorffest

Das Böhmisches Dorffest fand im Jahr 2022 unter Mitwirkung der Heimatpflege der Sudetendeutschen statt.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerischer
Bezirkstag

Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



10. Gremienarbeit

Die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen arbeitet im Kuratorium des Sudetendeutschen Musikinstituts mit. Sie ist Mitglied des Beirats des Bayerischen Landesvereins für Heimatpflege und hat kraft Amtes eine beratende Stimme für den Volkstumspreis in der Jury der Sudetendeutschen Kultur- und Förderpreise. Weiter nimmt sie an den Sitzungen des Kulturausschusses der sudetendeutschen Bundesversammlung teil und wurde im Jahr 2022 in den wissenschaftlichen Beirat des Sudetendeutschen Museums berufen.

11. Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

Die gut etablierten grenzüberschreitenden Projektpartnerschaften konnten pandemiebedingt zu Beginn des Jahres 2022 nur eingeschränkt weitergeführt werden, im weiteren Verlauf des Jahres wurden die Einschränkungen v.a. im Reiseverkehr weitgehend aufgehoben, so dass eine Kontaktpflege auch wieder in Präsenz möglich war.

11.1 Denkmalpflege

Der Verein Omnium veranstaltete in Kooperation mit dem Heimatkreis Braunau / Sudetenland e.V. und mit Unterstützung der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen einen Arbeitseinsatz für Alle, die sich in Ihrer Freizeit der Denkmalrettung und -renovierung widmen mochten.

In den Gemeinden Merkelsdorf bei Adersbach und Wernersdorf wurden vom 25.08.2022 bis zum 27.08.2022 die Friedhöfe gepflegt und wiederhergerichtet.

Für diesen Arbeitseinsatz gab es auf Initiative der Heimatpflege erstmals die Möglichkeit der Verlängerung des Aufenthaltes. Ab dem 20.8.2022 konnten die Teilnehmer in Merkelsdorf Quartier nehmen und mit ersten Arbeiten auf den Friedhöfen das Workcamp vorbereiten. Neben der Arbeit an den steinernen Chroniken konnten die Teilnehmer das Braunauer Land erkunden und Kontakte pflegen und neu knüpfen. In Wekelsdorf fand eine Ausstellung zur 660-Jahrfeier und das Bergsteiger-Filmfestival statt, zu dem die Teilnehmer vom Bürgermeister der Stadt eingeladen wurden. In Döberle nahmen die freiwilligen Helfer an einem geführten Spaziergang durch das verschwundene Dorf teil.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat





Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



11.2 Wanderausstellungen D/DZ

Wanderausstellung *Gerettete Denkmäler*

Die zweisprachige (D/CZ) Wanderausstellung der Heimatpflege der Sudetendeutschen wurde 2020 in Zusammenarbeit mit dem Verein Omnium unter dem Titel „Gerettete Denkmäler“ erstellt und auf dem Sudetendeutschen Tag 2021 in München das erste Mal der Öffentlichkeit präsentiert. Die Ausstellung wurde am 21.06.2022 mit einem Grußwort der Heimatpflegerin in der Autobahnkirche in Waidhaus eröffnet und bis zum 21.07.2022 gezeigt. Als nächster Ausstellungsort ist der Altvaterturm in Lehesten im Frühjahr 2023 geplant.

11.3 Mundart

Zum Mundartseminar 2022 in der Bildungsstätte Der Heiligenhof in Bad Kissingen wurden gezielt Sprecher sudetendeutscher Mundarten aus der Tschechischen Republik eingeladen und im Rahmen des Projekts Heimat im Ohr – Mundart im Netz der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen aufgezeichnet.

Für die Mundartlesungen im Rahmen des Sudetendeutschen Tages 2023 in Regensburg werden bereits Sprecher in der Tschechischen Republik angefragt.

11.4 Schulprojekt

2021 gab es erste Gespräche zwischen einer Lehrerin des Wirsberg-Gymnasiums in Würzburg, dem Begegnungszentrum in Trutnov / Trautenau (CZ) und der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen zu einem gemeinsamen Projekt. Geplant wurde ein grenzüberschreitendes P-Seminar für das Schuljahr 2022/23 mit einem Schwerpunkt auf verschwundene Dörfer unter Einbeziehung von Zeitzeugen aus Deutschland und der Tschechischen Republik. Dieses Seminar startete im September 2022 mit 13 Schülern. Für Juli 2023 ist ein Aufenthalt in der Tschechischen Republik mit Begegnung tschechischer Schüler geplant.

11.5 Vorträge und Veranstaltungen

Im Mai 2022 wurde der Film „Alois Nebel“ an drei Orten in Bayern gezeigt. Für eine Diskussion im Anschluss an Filmvorführung stand Dr. Jiří Němec von der Masaryk-Universität im Tschechischen Brunn für Fragen zum Thema zur Verfügung.



Im April und im Mai fanden von der Heimatpflege organisierte Vorträge des Ethnologen Jan Kuča (CZ) zum Thema „Insel der Volkstrachten“ im Rahmenprogramm des Ostermarkts und des Sudetendeutschen Tages in Hof statt.

Am 11.10.2022 fand eine Filmvorführung im Sudetendeutschen Haus mit anschließender Podiumsdiskussion mit dem tschechischen Filmemacher Onřej Valchař statt. „Kde Domov Můj? Die verlorene Heimat“ ist der Name des Films und diskutiert wurde mit Vertretern des Heimatkreises Braunau / Sudetenland e.V. und heutigen Bewohnern der Region „Braunauer Ländchen“ in der Tschechischen Republik. Die Veranstaltung fand statt in Kooperation mit dem Kulturreferat für die böhmischen Länder beim Adalbert-Stifter-Verein.

11.6 Netzwerkarbeit (CZ)

Im Jahr 2022 war die Teilnahme an Veranstaltungen in der Tschechischen Republik wieder möglich, was zu zahlreichen Einladungen von Kooperationspartner führte. Soweit terminlich möglich wurden diese Einladungen wahrgenommen:

22. – 24.04.2022 Einweihung eines Gedenksteins auf dem Friedhof in Groß-Steurowitz, Südmähren (D/CZ)

27. – 29.06.2022 Besuch der Kulturfahrt nach Lobenstein (Altwatergebirge) mit Teilnahme am Friedensmarsch (D/CZ)

22. – 25.07.2022 Teilnahme am Versöhnungsmarsch in Brünn (D/CZ)

07. – 08.09.2022 Tage der Begegnung in Braunau (D/CZ)

09. – 11.09.2022 Tage des europäischen Kulturerbes in Trautenau (C/CZ) mit Feier des 30-jährigen Jubiläums des dortigen Deutsch-Tschechischen Begegnungszentrums

15. – 19.09.2022 Feier des 30-jährigen Jubiläums des Deutsch-Tschechischen Begegnungszentrums in Mährisch Trübau (D/CZ)

07. – 09.10.2022 Kulturelle Großveranstaltung der Landesversammlung der Deutschen Vereine in der Tschechischen Republik (D/CZ)



12. Ausstellungen und Publikationen

12.1 (Wander-)Ausstellung HeimatBild (Arbeitstitel)

Die im Juni 2023 zu eröffnende Wanderausstellung der Sudetendeutschen Heimatpflege wird in Kooperation mit dem Institut für Museologie der Universität im Rahmen eines 2-semesterigen Ausstellungs-Seminars erstellt. Die Vorbereitung dieser Kooperation und die Recherchearbeiten für die Ausstellung nahmen im Jahr 2022 bereits vor Semesterstart viel Zeit der Mitarbeitenden der Heimatpflege der Sudetendeutschen in Anspruch. Seit dem 20.10.2022 läuft das Seminar im Rahmen des Wintersemesters an der Universität Würzburg. Nach aktuellem Planungsstand soll die Wanderausstellung 15 Roll-Ups umfassen, die mit den Studierenden erarbeitet werden. Für die Ausstellung in der Alfred-Kubin-Galerie ist ein alternatives Format der Ausstellung geplant, welches mit Objekten arbeiten soll. Teil 1 des Ausstellungsprojekts wird gefördert durch das Haus des Deutschen Ostens (HDO).

12.2 Rosina Reim trifft Anette Hempfling (Arbeitstitel)

In einer ersten Projektphase wurde eine Publikation zur Wischauer Tracht vorbereitet. In künstlerischen Fotoaufnahmen der Fotografin Anette Hempfling wird die Wischauer Tracht zum Kunstobjekt. Im Zusammenspiel mit Rosina Reim als Angehöriger der Erlebnisgeneration soll eine Publikation mit Schwerpunkt auf der künstlerisch-fotografischen Dokumentation der Wischauer Tracht entstehen.

13. Lehrauftrag

Für das Ausstellungs-Seminar mit 24 Studierenden an der Universität Würzburg (vgl. 12.1) hat die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen einen unbesoldeten Lehrauftrag für das Wintersemester 2022/2023. Ein Lehrauftrag für das Sommersemester 2023 ist geplant. Die Sitzungstermine finden jeweils donnerstags von 8.00 – 12.00 Uhr, in der Regel in Präsenz, an der Universität Würzburg statt. Im Rahmen eines von der Heimatpflegerin organisierten Blockseminars im Sudetendeutschen Haus in München, lernten die Studierenden die Institutionen vor Ort und den Ausstellungsraum kennen. Im Rahmen des Blockseminars stellten sich folgende Institutionen vor:

- Sudetendeutsches Museum
- Sudetendeutsches Archiv



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



- Depot des Sudetendeutschen Museums
- Haus des Deutschen Ostens (HDO)
- Sudetendeutsche Landsmannschaft

Bereits im Vorfeld des Blockseminars wurden Exkursionen mit den Studierenden zur Riesengebirgsstube (Trautenauer Heimatstube) in Würzburg und in das Heimatmuseum der Braunauer in Forchheim durchgeführt.

14. Öffentlichkeitsarbeit

Öffentlichkeitsarbeit ist ein wesentlicher Punkt in der Arbeit der Sudetendeutschen Heimatpflege, weshalb die Heimatpflegerin der Sudetendeutschen neben eigenen Beiträgen auch für Interviews und Gespräche zur Verfügung steht.

14.1 Sudetendeutsche Zeitung und Newsletter der SL

Im Jahr 2022 wurde nahezu wöchentlich über die Projekte und Veranstaltungen der Sudetendeutschen Heimatpflege in der Sudetendeutschen Zeitung berichtet. Veranstaltungen der Heimatpflege werden regelmäßig in der Sudetendeutschen Zeitung und über den Newsletter der SL beworben.

14.2 Heimatzeitschriften

Die sudetendeutschen Heimatzeitschriften berichten regelmäßig über die Arbeit der Sudetendeutschen Heimatpflege.

14.3 Rundfunk

Auch auf dem Kanal „BR Heimat“ des Bayerischen Rundfunks werden Themen der Sudetendeutschen Heimatpflege aufgegriffen. In einer eigenen Sendung berichtet Evi Strehl vom Ostermarkt der Heimatpflege. Die Sendung wurde am 03.06.2022 ausgestrahlt und war noch ein halbes Jahr nach Ausstrahlung über die Homepage von BR Heimat nachzuhören.



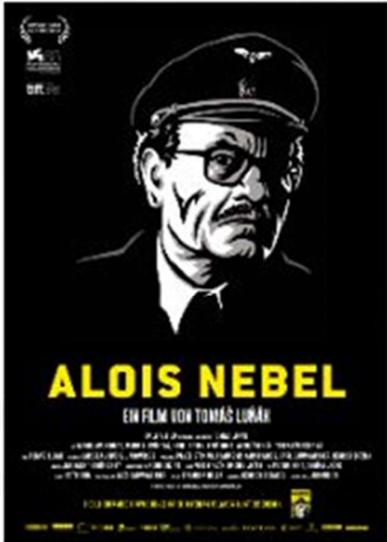
14.4 Plakate und Flyer

Große Veranstaltungen werden regelmäßig mit Plakaten und Flyern beworben.

Stiftung Kulturwerk Schlesien

HEIMAT PFLEGERIN DER SUDETEN DEUTSCHEN

Filmvorführung mit Vortrag und Gespräch



ALOIS NEBEL
EIN FILM VON TOMÁŠ LURÁK

Termine:

06.05.2022
18.00 Uhr
München
Sudetendeutsches Haus

07.05.2022
18.00 Uhr
Hof
Central-Kino

06.05.2022
11.00 Uhr
Würzburg
Kino Central im Bürgerbräu

Eine Veranstaltung der Stiftung Kulturwerk Schlesien in Kooperation mit der Heimatpflegerin der Sudetendeutschen
gefördert durch



Im Rahmen der Deutsch-Tschechischen Freundschaftstage 2022 in Hof – gefördert von der Europäischen Union aus Mitteln
des Förderprogrammes STZ Freistaat Bayern – Tschechische Republik durch die Einigjo Egrensis



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



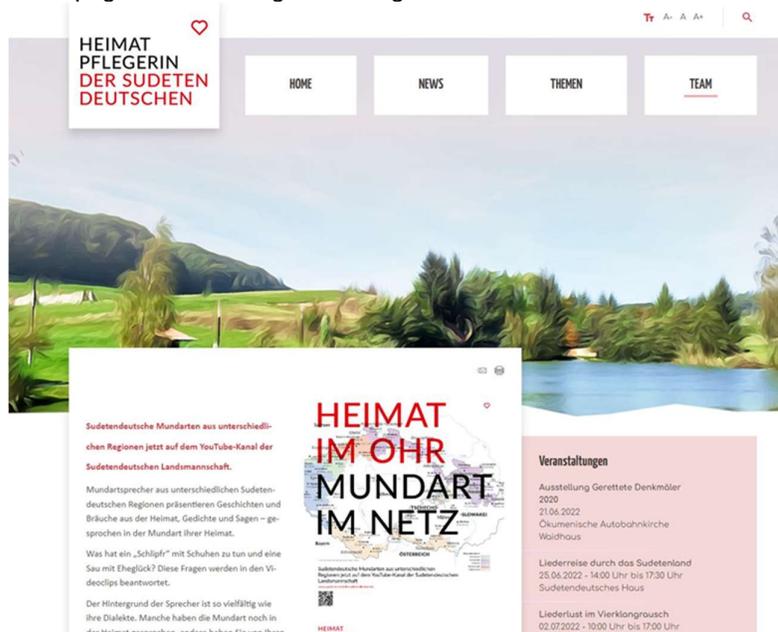
14.5 Homepage

Auf der Homepage der Sudetendeutschen Heimatpflege werden die Veranstaltungen und Projekte der Heimatpflege angekündigt und beworben.

Die Struktur und das Design der aktuellen Homepage wurden 2022 umgestaltet und bieten jetzt ein moderneres Bild der Heimatpflege. Die Umstrukturierung und Aktualisierung der einzelnen Bereiche dauern noch an.



Homepage vor der Designänderung



Homepage nach der Designänderung



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



15. Ausblick auf 2023

15.1 Anträge

Für das Jahr 2023 wurde ein Antrag an die Sudetendeutsche Stiftung zur Förderung des sog. Hauptprogramms im Sudetendeutschen Haus gestellt. Das Programm umfasst Buchvorstellungen, Vorträge, Singstunden, Vorführungen des Volkshandwerks, Filmvorführungen und Ausstellungseröffnungen mit deutschen und tschechischen Projektpartnern.

Darüber hinaus wurde beim Haus des Deutschen Ostens (HDO) München ein Antrag auf die Förderung des jährlichen Mundartseminars Anfang März 2023 in Bad Kissingen gestellt.

Ebenfalls beim Haus des Deutschen Ostens (HDO) München wurde ein Antrag für das Ausstellungsprojekt (Projektphase 2) gestellt um die Fertigstellung der (Wander-)Ausstellung (vgl. 12.1) zu finanzieren.

Beim Deutsch-Tschechischen Zukunftsfond wurde ein Antrag für die zweisprachige Produktion einer bereits bestehenden tschechischen Ausstellung über das Riesengebirge gestellt. Zielgruppe der Ausstellung sind Jugendliche und junge Erwachsene. Projektpartner ist der Verein für deutsch-tschechische Verständigung Trautenau – Riesengebirge.

15.2 Grenzüberschreitende Projekte

Die Zusammenarbeit mit dem neuen Trachtenmuseum in der Tschechischen Republik wird fortgesetzt und ausgebaut.

Die deutsch-tschechischen Arbeitseinsätze auf historischen deutschen Friedhöfen in der Tschechischen Republik werden z.B. durch Öffentlichkeitsarbeit von der Heimatpflege der Sudetendeutschen weiter unterstützt.

Für die zweisprachigen Wanderausstellungen *Gerettete Denkmäler*, Riesengebirge und HeimatBild (jeweils Arbeitstitel) werden Veranstaltungsorte und -termine organisiert.

Mundartaufzeichnungen mit einem Schwerpunkt auf Aufzeichnungen von Heimatverbliebenen Mundartsprechern in der Tschechischen Republik werden fortgesetzt.



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat



15.3 Institutionelle Zusammenarbeit

Die Zusammenarbeit mit der Trachtenberatungen der Bezirke Mittel- und Oberfranken werden weitergeführt.

Die projektbezogene Zusammenarbeit mit Schulen und Universitäten wird weitergeführt.

Die Kooperation mit dem neu eröffneten Sudetendeutschen Museum wird weiter ausgebaut.

Die bestehenden Kooperationen mit den Projektpartnern in allen bayerischen Bezirken werden fortgesetzt.

15.4 Brauchtumspflege

Auch für 2023 werden Volkstanzveranstaltungen und grenzüberschreitende Kulturfahrten geplant.

16. Dank

Für die Projektunterstützung 2022 dankt die Heimatpflege der Sudetendeutschen dem Haus des Deutschen Ostens als nachgeordneter Behörde des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, der Sudetendeutschen Stiftung, dem Deutsch-Tschechischen Zukunftsfonds, dem Kulturreferenten für die böhmischen Länder im Adalbert Stifter Verein, der Erika-Simon-Stiftung und der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Für die institutionelle Unterstützung dankt die Heimatpflege der Sudetendeutschen den bayerischen Bezirken im Bezirketag Bayern, dem Bayerischen Staatsministerium der Finanzen und für Heimat und der Sudetendeutschen Landsmannschaft.

Für die ausgezeichnete Sekretariatsführung und Teamarbeit gebührt ein großer Dank den Mitarbeitenden der Heimatpflege der Sudetendeutschen, Sadjka Schmitzer und Andreas Schmalcz.

Christina Meinusch

Heimatpflegerin der Sudetendeutschen
Volkskundlerin (M.A.)
Diplompädagogin (Univ.)



Die
Sudeten-
deutschen

gefördert durch:



Bayerisches Staatsministerium
der Finanzen und für Heimat

